

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 16. Februar 2018** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **16. Februar 2018** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag

(inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

ÖWAV-Mitglieder:

€ 360,- (+ 20 % USt.)

Nichtmitglieder:

€ 590,- (+ 20 % USt.)

Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung),

gilt nicht für WerkstudentInnen:

€ 30,- (+ 20 % USt.)

Veranstalter: Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise: Irene Vorauer, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: vorauer@oewav.at

SPONSORING & AUSSTELLUNG

Gerne informieren wir Sie über Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten. Für nähere Informationen zu Zielgruppen, Ausstellungskapazitäten und Preisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Kontakt: Irene Vorauer, Tel.: +43-1-5355720 DW 88, Fax; +43-1-5320747, E-Mail: vorauer@oewav.at

Anmeldung per Fax 01-532 07 47 oder **per E-Mail:** vorauer@oewav.at

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Aktuelle biologische Methoden und Verfahren in der Wassergütwirtschaft

27./28. Februar 2018, TU Wien – Freihaus, Hörsaal 1 | 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Kst. 22591“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <http://www.oewav.at/service/agb> eingesehen werden.

Ich stimme zu, dass die in meiner Anmeldung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAW zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Die Daten werden den Vorgaben des DSGVO 2000 bzw. der Datenschutzgrundverordnung entsprechend verarbeitet. Eine Übermittlung an Dritte wird nicht vorgenommen.

Datum:

Unterschrift:

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft
SEIT 1909
denken

Aktuelle biologische Methoden und Verfahren in der Wassergütwirtschaft

Dienstag, 27. und Mittwoch, 28. Februar 2018

Technische Universität Wien

Freihaus – Hörsaal 1

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe

Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger



Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte
und Ressourcenmanagement



09:00 – 09:45	Registrierung und Begrüßungskaffee
09:45 – 10:00	Begrüßung HR DI Gerhard FENZL, Amt der OÖ Landesregierung / ÖWAV-Vizepräsident Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien / ÖWAV-Vorstand
Block 1	Neue Methoden und Erkenntnisse der Molekularbiologie
Vorsitz:	Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
10:00 – 10:40	Molekularbiologische Methoden in der Umweltforschung Mag. Markus WÖGERBAUER, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
10:40 – 11:20	Beispiele der Anwendung molekularbiologischer Methoden für praktische Fragestellungen der Wassergütwirtschaft Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
11:20 – 12:00	Stickstoffkreisläufe in der Abwasserreinigung – neue und bewährte Wege Prof. Dr. Holger DAIMS, Universität Wien
12:00 – 13:30	Mittagspause
Block 2	Biologische Qualitätskriterien
Vorsitz:	a.o.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER, Technische Universität Wien
13:30 – 14:05	Analytik fäkaler Kontaminationen im Zeitalter der molekularbiologischen Diagnostik Univ.-Prof. Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox., KL Krems und TU Wien, ICC Water&Health
14:05 – 14:40	Methoden zur Bewertung des ökologischen Zustands Dr. Karin DEUTSCH und Mag. Gisela OFENBÖCK, BMLFUW
14:40 – 15:15	Ökotoxikologische Biotests zur Beurteilung der Wasser- und Abwasserqualität Dr. Cornelia KIENLE, Oekotoxzentrum Eawag
15:15 – 15:45	Kaffeepause
Block 3	Anwendungen in der Kläranlagenpraxis
Vorsitz:	Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
15:45 – 16:20	„Das mikroskopische Bild bei der biologischen Abwasserreinigung“ – Vorstellung Neubearbeitung des ‚blauen Buches‘ Dr. Wilfried PINTHER, Bayerisches Landesamt für Umwelt
16:20 – 16:55	Anwendung von molekularbiologischen Methoden in der Klärwerkspraxis Dr. Edith NETTMANN, Ruhr-Universität Bochum
16:55 – 17:30	Auswertungen mikroskopischer Belebtschlammuntersuchungen in Salzburg Dr. Andreas UNTERWEGER, Amt der Salzburger Landesregierung
anschließend	Gemütlicher Ausklang bei Wein, Bier und Brezeln

Die Vortragszeiten verstehen sich an beiden Tagen inklusive Diskussion!

Block 4	Bemessung und Planung von Kläranlagen
Vorsitz:	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien
08:30 – 09:05	Vorstellung des neuen DWA-A 131 Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz ROSENWINKEL, Leibniz Universität Hannover
09:05 – 09:40	Variantenvergleich zum ein- oder zweistufigen Ausbau von Kläranlagen Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL, Technische Universität Wien
09:40 – 10:15	Erfahrungsbericht zur Erweiterung der Kläranlage Dresden Dr.-Ing. Volker KÜHN, Stadtentwässerung Dresden GmbH
10:15 – 10:45	Kaffeepause
Block 5	Innovative Prozesse und Verfahren der Abwasserreinigung
Vorsitz:	Dr.-Ing. Volker KÜHN, Stadtentwässerung Dresden GmbH
10:45 – 11:20	Deammonifikation im Hauptstrom – Konzepte und Herausforderungen Prof. Dr. Susanne LACKNER, Technische Universität Darmstadt
11:20 – 11:55	Anwendung membranbelüfteter Biofilme im Hauptstrom Nico SIEGENTHALTER, Suez Water Technologies & Solutions
11:55 – 12:30	Aerobe granuliert Schlämme bei der Abwasserreinigung DI Lydia JAHN, Technische Universität Wien
12:30 – 13:30	Mittagspause
Block 6	Trübwasserbehandlung
Vorsitz:	Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL, Technische Universität Wien
13:30 – 14:05	Deammonifikation im Nebenstrom – das DEMON-Verfahren aus mikrobiologischer Sicht Ass.-Prof. Mag. Dr. Thomas PÜMPEL, Universität Innsbruck
14:05 – 14:40	Anwendung membranbelüfteter Biofilme zur Trübwasserbehandlung DI Dr. Vanessa PARRAVICINI, Technische Universität Wien
14:40 – 15:15	Vergleich von Verfahren der Trübwasserbehandlung DI Thomas BAUMGARTNER, Technische Universität Wien

Seminarinhalt: In den letzten Jahren gab es vielfältige Fortschritte im Bereich der Mikro- und Molekularbiologie (etwa Stickstoffpfade abseits der „klassischen“ Ammonium-/Nitritoxidation und Denitrifikation), die zunehmend ihren Weg von der Grundlagenforschung in die anwendungsbezogene Forschung und weiter in die großtechnische Anwendung finden. Das diesjährige Februar-seminar hat sich zum Ziel gesetzt, einen Einblick in diese neuen Verfahren und Erkenntnisse zu geben und deren Potenzial und Bedeutung für die Wassergütwirtschaft zu beleuchten. Die Inhalte zu den biologischen Grundlagen werden dabei zielgruppengerecht aufbereitet und mit praxisnahen Beispielen erklärt. In den technologischen Blöcken werden aktuelle Trends und Verfahren zur biologischen Abwasserreinigung vorgestellt und deren Auswirkungen auf Bemessung und Effizienz der biologischen Abwasserreinigung dargelegt.

Die einzelnen Blöcke sind wieder mit hochkarätigen ExpertInnen aus dem D-A-CH-Bereich besetzt und es wird ausreichend Zeit für vertiefende Diskussionen und das persönliche Gespräch vorgesehen.

Zielgruppe: AnlagenbetreiberInnen, AusrüsterInnen, PlanerInnen, VertreterInnen von Verwaltung und Forschung